

# „Flotti Lotti“ im Außendienst

## Rötha: Fußballfest der guten Tat für den Verein Lebenshilfe

**Rötha.** Am Sonnabendvormittag ist es voll auf den Spielfeldern des Sportplatzes Rötha. Insgesamt 200 Kinder der F- und E-Jugend, also der Acht- bis 10-Jährigen sind hier in ihren Vereinsmannschaften auf dem Platz. „Das ist wirklich spitze, dass wir das organisieren konnten“, freute sich Ronny Eisermann vom Röthaer Sportverein (RSV). Er und viele RSV-Mitglieder stellten zum zweiten Mal das „Fußballfest der guten Tat“ auf die Beine – ein sportliches Benefizfest. „Mit dem Fest möchte ich etwas bewegen, ein Zeichen setzen“, sagte Eisermann, der die Idee für das Fest hatte.

In diesem Jahr gehen Spenden und Einnahmen an den Verein Lebenshilfe Leipzig für Menschen mit geistiger Behinderung, im letzten Jahr wurde für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei DKMS gesammelt. Diverse Fußballspiele der Junioren-, Damen-, und Herren-Mannschaften aus Rötha und Umgebung standen ab Freitag bis Sonntag auf dem Programm. 45 Mannschaften waren mit dabei. Neben dem Fußball gab es ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie zu erleben. Groß und Klein wurden auf der Festwiese mit Zauberkunst, Live-Musik und Tombola unterhalten. Auch Puppentheater, Zumba und ein Volleyball-Nachtturnier standen auf dem Veranstaltungsplan.

An der Cocktailbar gab es für die Erwachsenen leckere Sommerdrinks. Dort und auch von den Imbissständen ging ein Teil der Einnahmen in den Spendentopf. Am Sonnabendnachmittag präsentierte sich der Röthaer Hundesportverein. Die kleinen Besucher konnten aber auch am Kreativstand Figuren bemalen oder sich auf der Hüpfburg austoben. Für Unterhaltung sorgte auch

„Flotti Lotti“ vom Verein Clownsnasen, die für die Kinder viele Späße auf Lager hatte und Luftballonfiguren zauberte. Ganz mutig Maximilian Müller aus Rötha vor der Clowns-Dame. „Bitte ein Schwert“, sagte der Sechsjährige und nach kurzer Zeit hielt er stolz ein Luftballonschwert in seiner Hand.

Normalerweise ist Flotti Lotti, also Karina Esche, als Clown in Leipziger Kliniken unterwegs, um kleine Patienten aufzuheitern – nach Rötha ist sie zum „Außendienst“ gekommen. „In der Klinik haben mich Eltern angesprochen und eingeladen, hier dabei zu sein“, erklärte Karina Esche. Für Vergnügen und Unterhaltung zu sorgen, mache ihr riesigen Spaß, so Esche. Am Stand der Lebenshilfe zeigten die Mitarbeiter der Behinderten-Werkstatt, was sie herstell-

ten. Fast 300 gehandicapte Frauen und Männer beschäftigt der Verein. Aus Holz entstanden beispielsweise Puzzlefiguren. Am Info-Stand stand Tobias Audersch, Pressesprecher des Vereins, allen Interessierten Rede und Antwort.

Neben der Werkstatt betreibt der Verein drei Wohnheime sowie Außenwohngruppen für Menschen mit geistiger Behinderung. „Die Spenden des Fußballfestes möchten wir für zwei Projekte einsetzen“, kündigte Audersch an. Zum einen ist der Bau einer Kita in der Planungsphase. Und dann gäbe es noch ein besonderes Projekt. „Wir planen die „Rosenhäuser“. Ein Projekt, bei dem Menschen mit Behinderung gemeinsam mit einer Architektin Wohnraum nach eigenen Ideen entwerfen und gestalten können.

*Ulrike Wolf*



Die Trommelgruppe des Vereins Lebenshilfe tritt mehrfach im Jahr auf. Auch in Rötha war sie beim Fußballfest der guten Tat dabei.  
Foto: Ulrike Wolf